



Metallkünstler Joachim Harbut mit den Kindern, die stolz ihre geschmiedeten Zauberstäbe präsentieren.

Foto: photoagenten/Carsten Selak

## Die Zauberstäbe gen Himmel

**SCHMIEDEPROJEKT** Schulen und Kitas fördern gemeinsam Selbstwert und Zusammenhalt

Von Jan Haugner

**ALZEY.** Rund 80 bis 90 Kinder umringen Joachim Harbut. Jedes von ihnen ist mit seinem eigenen Zauberstab ausgerüstet. Der Armsheimer Schmiedemeister zählt bis drei, dann gehen die Kinder langsam auf ihn zu und strecken ihre Zauberwerkzeuge gen Himmel. „Wir sind spitze“ tönt es über den



**Ziel ist, dass die Kinder einen leichten Zugang zur Schule bekommen.**

Karin Krippelit, Kita Walter Zuber

Robinson Spielplatz. Danach gehen die Kinder wieder auseinander und spielen an der Spielstätte. Zusammenhalt, Selbstwertgefühl und Konzentration sollen durch die Übung gefördert werden. Gerade für sehr kleine Kinder sei das

wichtig, sagt der Metall-Künstler.

Ungefähr neun Termine habe es gebraucht, bis jedes Kind unter der Anleitung des Schmiedes seinen eigenen Zauberstab geschmiedet hat. Das Schmiedeprojekt entstand aus einer Kooperation der Nibelungenschule, der Kitas „Walter Zuber“, „Gau-Heppenheim“ und „am Wall“. Dabei arbeiten Kinder, die eingeschult werden, mit Zweitklässlern der Nibelungenschule zusammen. „Das Ziel ist, dass die Kinder einen leichten Zugang zur Schule bekommen“, sagt Karin Krippelit, Leiterin der Kita Walter Zuber. Außerdem soll der verantwortungsvolle Umgang mit Gefahren, am Beispiel des Schmiedens, beigebracht werden.

Circa sechs gemeinsame Aktivitäten sind in diesem Jahr aus der Kooperation hervorgegangen. Unter anderem gemeinsame Ausflüge der Kinder oder eine noch bevorstehende

Schulhausrallye zur Erkundung des Schulgebäudes. Jedes Kindergartenkind bekommt einen Paten in der Nibelungenschule.

Somit soll sichergestellt werden, dass die Kinder bereits den Schulweg und die Verantwortlichen der Schule kennen. Außerdem sollen die Kinder mit ihren Paten bereits Bezugspersonen an der Schule haben. Die Projekte der Kooperation haben jedes Jahr einen anderen Ablauf und ein anderes Thema.

**Im nächsten Jahr Kooperation mit der RFK**

Dieses Jahr stand unter dem Motto „Mit Zauberstäben in die Schule“. Für das nächste Jahr lautet das Thema, dann in Kooperation mit der Rheinhessen-fachklinik, „Einheimische Tiere“. Aber auch eine Zusammenarbeit mit Joachim Harbut soll wieder stattfinden. Schließlich hat er bereits bei

zahlreichen pädagogischen Projekten an Schulen Erfahrungen im Umgang mit Kindern sammeln können. Unter anderem betreut er seit vielen Jahren die Zauberwerkstatt an der Nibelungenschule. Gerade weil er Projekte „pädagogisch maximieren“ will, lobte Karin Krippelit die Zusammenarbeit als toll. Aber auch mit der Nibelungenschule habe man bisher immer Glück gehabt. Die Zusammenarbeit mit der Grundschule laufe schon seit vielen Jahren.

Das den Kindern die zahlreichen Möglichkeiten geboten werden, sei aber auch dem Kreis zu verdanken, sagt die Leiterin der Kita Walter Zuber. Denn der Kreis trage die kompletten Kosten der Veranstaltungen. Sollten die Kitas und die Nibelungenschule die Verantwortlichen vom Kreis auch in Zukunft von ihren Ideen überzeugen können, werden sich noch viele Kinder spitze fühlen.